

Schwarzer Kater "Peter"

02. April 2006



Liebe Frau Lincke,

heute will ich Ihnen - wie versprochen - erzählen wie sich unser Kater "Diabolo Nero", Rufname "Nero" ehemals "Peter" bei uns eingelebt hat. Außerdem füge ich Ihnen zwei aktuelle Bilder von dem Schönen bei. Also, nach einer katastrophal durchmaunzten Autofahrt, sind wir nach ca. 30 Minuten in Neros neuer Heimstatt in Frankfurt-Rödelheim angekommen. Raus aus der Transportbox, musst Nero erstmal seine Blase entleeren und setzte sich dazu in eine Ecke von Ayks Zimmer (sein neues Herrchen) und lief es "laufen". Nach

wenigen Sekunden nahm uns der hormonlastige Geruch bereits den Atem und wir begannen hektisch im Internet nach Reinigungsmitteln gegen Katzenpisse zu suchen. Am nächsten Tag und nach Anwendung diverser Reinigungs- und Geruchsentfernungsmittelchen haben wir das kontaminierte Teppichstück mit einem Teppichmesser entfernt und seither wird der Geruch von Tag zu Tag besser. Wir haben Nero dann gleich das Katzenklo gezeigt und seither klappt alles prima! Nero hat sich als extrem verschmuster und auch kommunikativer Kater entpuppt. Er ist sehr sehr menschenbezogen, anhänglich und entzückt unsere und die Herzen unserer Besucherinnen und Besucher. Spielen, Fellbällchen fangen, Rasselkugeln schnappen, Wollknäuel fangen etc. ist nicht seine Sache. Vermutlich ist er aus dieser vorpupertären Übungsphase herausgewachsen und Training hat er nicht mehr nötig. Stattdessen lässt er sich mehrer Stunden am Tag streichen, kraulen und knuddeln und hat nie genug. Ab und zu gibt es ganz zarte sanfte "Liebesbisse" zurück, so dass wir davon ausgehen, dass er sich "katerwohl" fühlt.

Nachts hat er die Möglichkeit neben seinem neuen Herrchen im Zimmer zu schlafen, das nutzt er allerdings nur zum Teil. Entweder weckt er Ayk auf und lässt sich mitten in der Nacht streicheln oder er geht auf die Suche nach dem Rest der Familie. So steht er häufig maunzend vor unserer Schlafzimmertür und begehrt vergeblich Einlass bzw. bettelt um Streicheleinheiten. Aber daran wird er sich sicherlich noch gewöhnen. Nero verfügt über äußerst angenehme Tisch- und Küchenmanieren. Er klettert nicht auf Tische und bewegt sich in der Küche nur auf dem Boden. Dieses Verhalten hat er schon mitgebracht und somit ist Nero auch diesbezüglich sehr kompatibel mit uns.



Gefressen wird eigentlich nur, wenn wir auch essen. Wenn niemand in seiner Nähe sitzt, frisst er nicht. Er ist dann immer sehr aufgeregt und geht auf die Suche nach uns. In mancherlei Hinsicht zeigt er eher das Verhalten eines anhänglichen Hundes als das einer eigenwilligen und eigensinnigen Katze :-)

Zu Beginn haben wir ihn nur mit Nassfutter gefüttert und ihm zwischendurch Royal Canin Trockenfutter angeboten. Die ersten beiden Tage hat er nichts getrunken und wir machten uns schon etwas Sorgen. Aber auch dies hat sich mittlerweile eingependelt. Er bevorzugt Trockenfutter und trinkt jetzt auch ordentlich dazu. Ab und zu nimmt er auch Nassfutter, aber nur ohne Fisch. Für eine Katze etwas ungewöhnlich, aber die Geschmäcker sind verschieden. Kleine Kommandos kann er auch verstehen und umsetzen. Wenn wir seinen Namen rufen und auf den Schenkel klopfen, dann läuft er uns hinterher bzw. kommt angesaust. Seit drei Tagen darf er jetzt auch raus. Die ersten beiden Spaziergänge waren für uns sehr aufregend. Kommt er wieder? Kennt er den Weg zurück? Nach 2 Stunden stand er wieder maunzend vor uns und seither kann er nach Gusto raus und rein, wie es ihm gefällt. Meist ist es ihm allerdings zu nass und er sitzt auf der überdachten Terrasse und schaut sich gespannt das wilde Vogeltreiben im Garten an. Wie Sie sehen sind wir alle miteinander sehr happy. Unsere Kinderbesuchsfrequenz, die ohnehin schon recht hoch ist, ist "Nerobedingt" noch am steigen. Alles in allem hätten wir es mit unserem Kater nicht besser treffen können und ich glaube auch er hat mit uns das große Los gezogen.

Viele liebe Grüsse Brigitte und Ayk